

TESLA

EMOBILITÄT IST LEBENSPHILOSOPHIE

MAGAZIN 0/2016

KONSEQUENT
IN DIE
E-ZUKUNFT.



■ **DER FALKE
IST GELANDET**
Seite 6

■ **MODEL S
FACELIFT**
Seite 10

■ **REGIONALE
GENÜSSE**
Seite 12

InSIDE:

4 Portrait
Elon Musk

6 Model X
endlich da!

10 Facelift
des S

12 Sighseeing
Region Bad
Gleichenberg

16 Mittelklasse
Model 3

20 e-car-rent
Gutschein



TESLA

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Ing. Bernd Donner, Günter Macher und Werner J. Resch. Anschrift und Redaktion: 8324 Kirchberg, Berndorf 180, Austria. Redaktion und Text: Guido Lienhardt. Online-Redaktion: Ing. Bernd Donner. Layout und Fotografie: Werner J. Resch. Anzeigen und Produktion: Günter Macher. Fotos: Alexis Georgeson, Chris Zenz, Archiv, Tesla. Das TESLA-Magazin ist ein unabhängiges Medium und dient zur Veröffentlichung von Informationen jeder Art, insbesondere der E-Mobilität im 21. Jahrhundert.

Pinonier mit langem Atem



lookus / Shutterstock.com

Elon Musk ist einer der erfolgreichsten Visionäre des 21. Jahrhunderts. Seine Firmengründungen lesen sich wie das Who is Who der zukunftssträch- tigsten Unternehmen der Welt. Alles, was dieser Mann anfasst, scheint zu Gold zu werden. Mit Pay- Pal, das er um 1,5 Mrd. Dollar verkaufte, revolutionierte er das Zahlen im Internet, mit Tesla bringt er nun Bewegung in die festgefahrene Autoindustrie. Der gebürtige Südafrikaner hatte eine harte Kind- heit, was ihn vermutlich dazu brachte, dass er konsequent seine Ziele verfolgt und umsetzt. Er arbeitet trotz seines Erfolges hart, was er auch von seinen Mitarbeitern verlangt. Wer ihm mit dieser Philosophie folgt, ist heute bei einem der in- novativsten Autobauer der Welt beschäftigt. Tesla fertigt und verkauft die modernsten Elektroautos der Welt, wenn auch noch in kleinen Stückzahlen. Demnächst liefert das Unternehmen das Model X aus, das für 2018 angekündigte Model 3 soll den E-Car-Markt endgültig in Fahrt bringen.

Oft wird Elon Musk mit Steve Jobs verglichen. Nicht nur sein Stil und sein Erfolg, auch der Firmensitz Palo Alto in Kalifornien verbinden ihn mit dem Ap- ple-Gründer. Musks Visionen, wie er sich die Welt vorstellt, nehmen langsam Gestalt an. Und wer ein Teil davon sein will, sollte sie mit Musks Augen sehen - because that's the way you change the world!



Tesla Motors, Palo Alto, Californie © Tumberhaur

“
All our Patents are
belong to you
(Elon Musk, Tesla-Gründer)

”

ELON MUSK



Der Falke ist gelandet!





Der X. Ein Überflieger ohne CO₂

Besonders begehrt und auffällig: Die Flügeltüren.

Es zählt zu den begehrtesten Autos der Welt und ist gerade einmal ein paar Monate alt: Das neue SUV-Modell von Tesla.

Der „X“ ist abgesehen von seinen technischen Innovationen in erster Linie ein absoluter Hingucker. Mit dem mächtigen SUV vorzufahren und Frontpassagiere bei hochgeklappten Hintertüren aussteigen zu lassen, sorgt rasch für Menschenansammlungen und jede Menge Interesse. Das Fahrzeug zieht einen sofort in seinen Bann, weckt Emotionen und macht Lust auf's Fahren. Am Steuer sitzend wird man mit allem erdenklichen Luxus verwöhnt und unterstützt, sodass das fast lautlose Dahingleiten über die Straßen hinweg zum entspannten Chillen mutiert - zu einer Reise in eine neue Dimension des Fahrens, in eine Zukunft neuester Fahrzeugtechnologie.

Aber im Model X steckt wesentlich mehr. Es ist das sicherste, vielseitigste, umweltfreundlichste und schnellste SUV der Geschichte. Serienmäßig mit Allradantrieb und einer 90 kWh-Batterie ausgerüstet, bietet es eine Reichweite von bis zu 489 km und Platz für (bis zu) sieben Erwachse-

ne mit Gepäck. Mit einer Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 3,4 Sekunden zählt das Model X zudem zu den echten Sportlern der Szene und lässt so manchen klassischen (oder reinen) Sportwagen alt aussehen.

Aktive und passive Sicherheit

Jedes Bauteil des Model X wurde im Zeichen der Sicherheit entworfen - ohne Kompromisse. Die bodenintegrierte Batterie sorgt für einen niedrigen Schwerpunkt, wodurch das Risiko von Kippen oder Überschlagen praktisch vernachlässigbar wird. Gleichzeitig stärkt die Batteriestruktur das Model X gegen Aufprall von der Seite. Da kein Verbrennungsmotor unter der Haube sitzt, wirkt die gesamte Fahrzeugfront als gigantische Knautschzone. Zwar hat die Euro NCAP noch keine Crashtests mit dem Model X durchgeführt, doch zeigten die von Tesla selbst ausgeführten Aufpralltests, dass der X das erste SUV sein dürfte, das die höchste Sicherheitsbe-

“
The burning fossil fuel is the dumbest experiment in history, by far.”
(Elon Musk, Tesla-Gründer)



Bilder: Alexis Georgeson, Chris Zenz



wertung in allen Kategorien bekommt. Das Model X scant mit Kamera, Radar und Ultraschallsensoren kontinuierlich die Fahrbahn und dessen Umgebung. Kollisionsrisiken werden dabei in Echtzeit gemeldet, damit der Fahrer Unfälle vermeiden kann. Daneben wartet das Model X mit einem Notbremsassistenten auf, der auch bei Autobahngeschwindigkeiten durch automatisches Bremsen auf Gefahren zuverlässig reagiert.

Schadstofffrei - innen wie außen

Der auf medizinische Anwendungen ausgelegte HEPA-Filter entfernt zuverlässig Pollen, Keime, Viren und Schadstoffe aus der Außenluft, um den Innenraum effektiv zu schützen. Drei Betriebsarten stehen zur Wahl: Außenluftzufuhr, Umwälzluftmodus und der „bioweapon defense mode“, eine Art Vollschutzmodus. Dieser erzeugt im Innenraum einen leichten Überdruck, um das Eindringen von gefährlichen Gasen oder Keimen aktiv zu verhindern.

Falcon Wing Flügeltüren

Die Falcon Wing Flügeltüren gewähren auch auf engen Parkplätzen bequemen Zugang zur zweiten und dritten Sitzreihe. Zum Vergleich: Die Schiebetüren von Mini-Vans öffnen sich zumeist nur bis zur Hälfte, bei traditionellen Türen in engen Parklücken ist das Einsteigen oft gar nicht möglich. Den Falcon Wing Flügeltüren genügt bereits ein Spalt von etwa 30 cm, um nach oben zu schwenken, damit man von vorne oder hinten ungehindert zusteigen kann.

Aerodynamik

Ein wichtiger Schlüssel für die bis zu 489 km Reichweite des Model X ist seine hervorragende Aerodynamik, die alle aktuellen SUVs in den Schatten stellt. Mit einem cw-Wert von 0,24 ist der X um ganze 20 % windschlüpfriger als das



Mit dem X wird man nicht nur im Sommer eine gute Figur abgeben - auch im Winter ist er eine starke Alternative.

nächstbeste SUV. Ein weiteres Highlight: Der aktive Spoiler des Model X wechselt während der Fahrt zwischen drei Positionen, um je nach Anforderung die Sicht, das Autobahnverhalten oder die Stabilität zu optimieren.

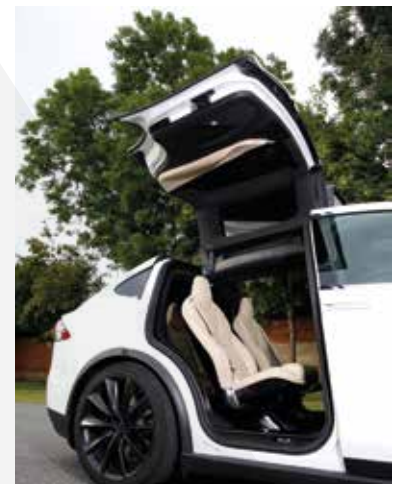
Dem Himmel so nah

Mit der größten auf dem Markt erhältlichen Windschutzscheibe eröffnet das Model X im wahrsten Sinne des Wortes neue Perspektiven. Zusammen mit den Dachfenstern, der Falcon Wing Flügeltüren, der großen Heckscheibe und den großzügigen Türfenstern sorgt die mit Solartönung und UV-Schutz versehene Scheibe für uneingeschränkte Rundumsicht.

Alle Mann an Bord - mit Gepäck

Mit seinen drei Sitzreihen gewährt das Model X komfortablen Platz für sieben Passagiere. Individuell verstellbare Rückenlehnen, große Beinfreiheit und Staufächer unter den Sitzen sorgen für First-Class-Komfort. Gleichzeitig gewähren diese Sitze bequemen Zugang zur dritten Sitzreihe. Dank Montage auf einem stoßabsorbierenden Querträger sind diese Sitze bestens geschützt. Für große Transportaufgaben lässt sich die dritte Sitzreihe zusammen- und die zweite Reihe nach vorne klappen, wodurch ein riesiger Stauraum verfügbar wird.

GL





Schmale Lippen großer Anklang

Das S-Model von Tesla besticht seit einigen Wochen durch ein neues facegeliftetes Gesicht: Mit „schmalen Lippen“ in den Sommer.

Wie in anderen Bereichen setzt Tesla auch beim Design auf das Außergewöhnliche, das Neue, das Futuristische. Schon viele „Experten“ stellten sich berechtigterweise gerade beim Model S die Frage: Wozu brauche ich bei einem Fahrzeug, das vorne gar keinen klassischen Verbrennungsmotor mehr hat, eigentlich noch einen Kühlergrill, der ja grundsätzlich der Luftzufuhr und Kühlung des Motors dient - außer vielleicht, um eine bullige, aggressive Optik zu erzeugen? Das haben die Tesla-Modelle aber gar nicht

nötig, denn sie punkten ohnehin mit moderner Eleganz, die die Blicke auf sich zieht. Also setzte Tesla wieder ein Zeichen und designte den aus funktionalen Gründen bei einem Elektroauto wirklich komplett überflüssigen Grill einfach weg. Das Ergebnis: Eine schmale, elegant gezeichnete Raute, in deren Mitte das Markensymbol thronet. Wie man sieht - der Umbau der Elektromobilität beginnt auch im Kleinen. Außen ist die überarbeitete Version des S-Modells jetzt vor allem am neuen „Gesicht“ zu er-

Bilder: Chris Zenz, Alexis Georgeson



Das große Fahrerinformationsdisplay zeigt und sagt einem fast alles, was man für die Fahrt wissen sollte.



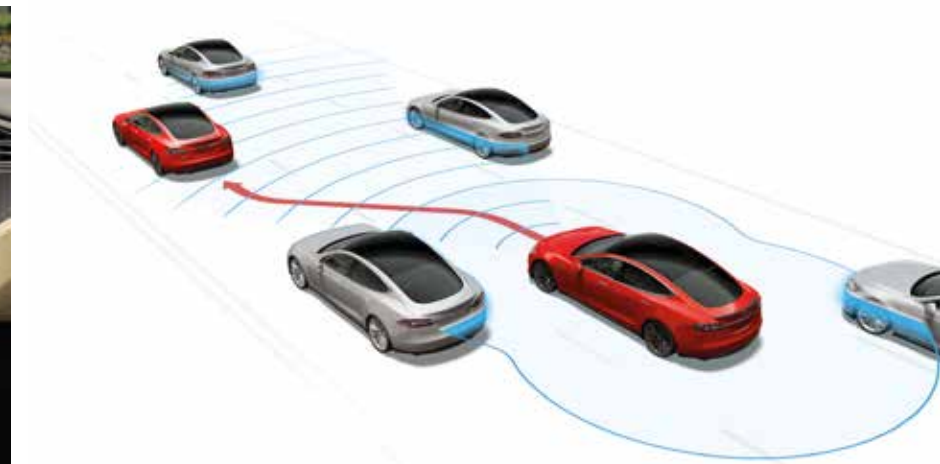
Wer einmal elektrisch gefahren ist, der ist für alle Zeiten für den Verbrenner verloren.

(Dr. Stefan Niemand, Leiter Audi-Produktplanung)



kennen. Damit schufen die „Schönheitschirurgen“ von Tesla eine Anpassung an den neuen, großen Bruder (Model X) und gaben auch schon die Design-Richtung für das künftige Model 3 vor. Das sorgt dafür, dass die Frontschürze nun insgesamt deutlich massiger wirkt, was für ein noch größeres Überholprestige sorgen dürfte. Es muss also nicht immer ein Brachialgrill sein, um zu beeindrucken. Zu den weiteren Neuerungen zählen die LED-Scheinwerfer samt Kurvenlichtoption und die Stoßfänger im Farbton des Autos statt in schwarzem Kunststoff.

Innen dürfen sich die Passagiere künftig über eine bessere Luftqualität freuen. Tesla stattet das Model S nämlich künftig mit einem HEPA-Pollenfilter aus (wie auch im Model X). Darüber hinaus können sich die Käufer für zwei neue Holzdekors (Figured Ash Wood und Dark Ash Wood) entscheiden. Weiters laden die Batterien im neuen Modell mit 48 statt mit 40 Ampere, ein 60-kWh-Einstiegsmodell ersetzt die 70-kWh-Version. Damit sinkt auch der Einstiegspreis. Die beiden Varianten mit 90 kWh sind weiterhin erhältlich.



Auch der Autopilot des neuen S verspricht noch mehr Komfort.



Großes Platzangebot nicht nur im Innenraum, zwei Kofferräume hinten und vorne.



Land erloschener Vulkane

Region Bad Gleichenberg
Südoststeiermark



Sanfte Hügel Spa & Kulinarik

Eine ganz besondere Region ist diese um den ältesten Kurort in Österreich: Bad Gleichenberg. Sie gehört zu den schönsten Plätzen des Landes. Ein Ort, geschichtsträchtig und traditionsreich, modern und zukunftsorientiert zugleich, und ein Land, sanft hügelig und abwechslungsreich laden ein, erlebt zu werden.

„Diesen Erdenwinkel lieb' ich! Schon Peter Rosegger erlag den besonderen Reizen von Bad Gleichenberg, als er 1906 diese Liebeserklärung niederschrieb. Geblieben ist die Faszination einer Landschaft, die in einmaliger Weise Geschichte und Tradition mit einer verzaubernden Region vereint. Es ist diese über 180 Jahre gewachsene Harmonie, die den Besucher einfängt und nicht mehr los lässt. Beim Flanieren im Kurpark die Seele baumeln lassen – vorbei an alten Villen und den gutmütigen Baumriesen, die einladend ihre Äste ausbreiten. Im Sommer spenden diese Schatten und geben den Rahmen für manch stimmige Veranstaltung. Sie strahlen eine zeitlose Ruhe aus, stehen seit Ewigkeiten am gleichen Platz, trotzten den Stürmen der Zeit.

Eintauchen in diese grüne Oase, verschmelzen mit von Menschen Hand geformter Natur. Rund um den historischen Ort erstrahlt eine blühende Region mit ihren saftigen Wiesen und dichten Wäldern in den farbenfrohen Kleidern der vier Jahreszeiten. Zahlreiche Wanderwege laden dazu ein, diese fruchtbare Kulturlandschaft zu entdecken. Herrliche Ausblicke und kulinarische Genüsse belohnen den Wanderer. Reichhaltige Region Bad Gleichenberg, zeitlos schön, die Liebe meines Lebens.

1822 verfasste Dr. Ignaz Werle, der Schwager Erzherzog Johanns, eine folgenreiche Abhandlung über die besondere Heilkraft der Quellen im Gleichenbergtal. Er bewog den damaligen



Seit 1835 prominieren in der Region Bad Gleichenberg Gäste. Heute wie damals genießt man hier die Region und das Thermalwasser, dem man heilende Wirkung attestiert.

Statthalter der Steiermark, Reichsgraf Matthias Constantin von Wickenburg, zu einer Reise in die Südoststeiermark. Der aufgeschlossene, modern und wirtschaftlich denkende Graf machte sich selbst ein Bild vor Ort und war nicht nur von den sprudelnden Quellen sondern auch von den Reizen der lieblichen Landschaft angetan. Umgehend ging man an die kommerzielle Nutzung des Gleichenberger Heilwassers. Bereits 1834 wurde der „Gleichenberger und Johannis-Brunnen Actien Verein“ gegründet. Als Zweck beschrieb man im Protokoll der konstituierenden Sitzung: „Die Mineralquellen des Johannesbrunnens zu erkaufen; die gemachten Erfahrungen über ihre Heilkräfte allgemein kund zu machen; dadurch den Absatz dieser Mineralwässer zu fördern und in der Gegend dieses Brunnens die nötigen Realitäten zu erbauen; um Kur und Badegästen den Aufenthalt daselbst möglich und bequem zu machen.“ Graf Wickenburg selbst erwarb am 1. Juli 1834 die erste Aktie des Vereins. Dies markiert die Geburtsstunde von Bad Gleichenberg als Kurort. Im Folgejahr begann eine rege Bautätigkeit, um bereits 1837 die erste Kursaison mit 118 Kurgästen aus der gehobenen adeligen Gesellschaft beginnen zu können. Die Verbindungen Graf Wickenburgs legten den Grundstein für den Besuch fast des gesamten europäischen Hochadels. 1890 kamen schon 6000 Besucher mit Gefolge und blieben meist die gesamte Saison, die damals von Mai bis September währte. In dieser ersten Blütezeit war der Ruf des „Curortes Gleichenberg“ bereits weit über die Grenzen der Donaumonarchie gedrungen. Bis heute gehört Gleichenberg – der Beinamen „Bad“ wurde 1926 verliehen – zu den wichtigsten Kurorten des Landes.



Mittelklasse mit Spannung





Aller guten Dinge sind drei.

Wie macht man ein brandneues Auto massentauglich? Man sorgt für einen optisch ansprechenden Look, setzt den technischen Standard möglichst hoch an und verkauft alles zu einem leistbaren Preis. Kurz: Man erschafft das Model 3.

Ursprünglich als „Model E“ geplant und mit dem damaligen Arbeitstitel BlueStar versehen, sorgte das Model 3 in der Branche sofort für Furore. Tesla sieht in diesem Fahrzeug den dritten und letzten Schritt in seiner dreistufigen Strategie, Elektroautos massentauglich zu machen. Welch großes Interesse am Model 3 besteht, zeigte sich in den Morgenstunden des 31. März 2016, als sich weltweit lange Schlangen von wartenden Kunden vor den Tesla-Verkaufsstellen bildeten, um das Auto vorzubestellen. Weniger als 24 Stunden

danach sind bei Tesla bereits über 115.000 Reservierungen für eine spätere Bestellung eingegangen - und das trotz einer Anzahlung von 1.000 US-Dollar. Bis heute ist die Zahl der Vorbestellungen auf ca. 400.000 Stück gestiegen, was Tesla mit einem Auftragswert von etwa 14 Mrd. Dollar gleichsetzt (oder bewertet). Die wenigen Vorführmodelle lassen aber viel Gutes und Innovatives erwarten. Das Model 3 kombiniert Reichweite, Performance, Sicherheit und ein großzügiges Platzangebot für fünf Per-

Bilder: Krug, Resch



Details

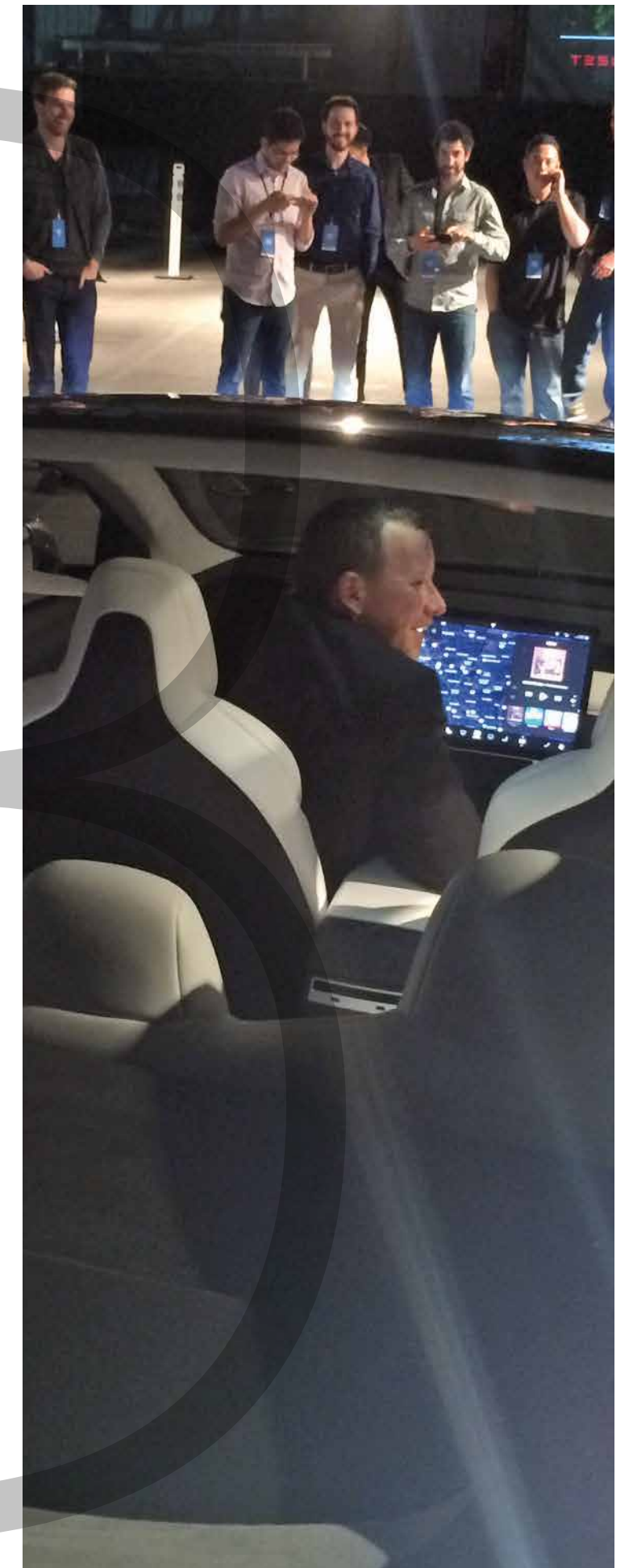


Details

Manuel Strohmeier und Christian Fries waren persönlich bei der Model 3-Präsentation in Palo Alto (US). Das Interieur ist einfach und wahnsinnig schlicht.

Rechts: Beim Model 3 bleibt einem auch der Himmel offen ...

sonen in einem Fahrzeug, wie es nur Tesla bauen kann. Das bis dato erschwinglichste Tesla-Modell ermöglicht eine Reichweite von bis zu 345 km und startet preislich bereits bei etwa 35.000 US-Dollar, vor steuerlichen Anreizen. Der „Kleine“ wird unter 6 Sekunden von 0 auf 100 km/h beschleunigen und mit einer erwarteten 5-Sterne-Sicherheitsbewertung das sicherste Auto in seiner Klasse sein - und das umweltfreundlichste auf jeden Fall!



ecar-rent

ÖSTERREICH
PREMIERE

ALLE AN BORD

DIESEN SOMMER **ALS ERSTER**
DEN **TESLA MODEL X P90D** ERLEBEN

Jetzt Gutscheine sichern!

ab € 449,-
(begrenzte Stückzahl)

Bevorzugte Terminreservierung für Gutscheinkäufer.

JETZT GUTSCHEIN SICHERN:

www.ecar-rent.com